SO-01-NEU-761 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: BAG Wirtschaft & Finanzen
Beschlussdatum: 21.10.2016

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 760 bis 761 einfügen:
Alter eine Rente beziehen, die oberhalb der Grundsicherung liegt. Betriebliche und private Altersvorsorge werden auf die Garantierente nicht angerechnet.

Bei der Rente ist es üblich, dass höhere Beiträge auch zu einer höheren Rente führen. Die meisten Menschen finden es gerechter, wenn gilt: wer mehr einzahlt, soll auch eine höhere Rente erhalten. Außerdem sollte es sich auch für Menschen mit geringen Einkommen lohnen, Beiträge in die Rentenversicherung einzuzahlen. Wir wollen daher, dass ab einer zu definierenden Schwelle auch bei der Garantierente eigene erworbene Ansprüche – ob durch Beiträge und Erwerbsarbeit oder Kindererziehung – zu einer höheren Rente führen, denn nur so ist gewährleistet, dass sich zusätzliche Rentenbeiträge auch lohnen.

Wir möchten nicht, dass in den unteren Einkommensgruppen eigene Rentenbeiträge als „nutzlos“ empfunden werden, weil sie nicht zu einer entsprechend höheren Rente führen. Dazu schmälert der monatlich zu zahlende Beitrag das verfügbare Einkommen zu sehr. Im Extremfall erhöht dies auch die Wahrscheinlichkeit, dass Menschen einer Arbeit nachgehen, ohne Sozialabgaben zu zahlen.

Das Anwachsen der Garantierente ist auch sozialpolitisch wichtig. Auch eine Rente von 900 Euro ist wenig. Wir wollen daher die Renten bis in die untere Mittelschicht anheben. Dies ist mit unserer anwachsenden Garantierente auf wesentlich kostengünstigere und gerechtere Weise möglich als durch eine beitragsfinanzierte allgemeine Anhebung des Rentenniveaus.